

V-Partei³ – Hochfeldstr. 4 – 86159 Augsburg

Frau
Oberbürgermeisterin Eva Weber
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Telefon.: 0179-2894693
Telefax.: 0821-43061046
Email: augsburg@v-partei.de
Datum: 18.08.2020

Per Email

Forschung ohne Tierqual

Augsburg muss tierversuchsfrei bleiben!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Augsburger Stadtrats,

mit ca. 35 Millionen Euro soll in Augsburg ein Zentrum für Tierversuche angeschlossen an die Uniklinik entstehen, in dem an über 23.000 Tieren (geplant: an Mäusen und Kaninchen) experimentiert werden soll.

Augsburg sollte jedoch ein Zeichen gegen den Einsatz von Steuermittel für Tierqual setzen! Landauf landab wird für die Schließung von Tierversuchslaboren demonstriert. Die Umwelt- und Friedensstadt Augsburg muss tierversuchsfrei bleiben und hierzu bitte ich um partei- bzw. fraktionsübergreifende Unterstützung.

Tierversuche sind bekanntlich ein steuerfinanziertes Milliardengeschäft für Züchter*innen, Händler*innen, Zulieferer*innen von Futter, Käfigen und Zubehör, Wissenschaftler*innen und Instituten.

95% der im Tierversuch als wirksam und ungefährlich geltenden Medikamente fallen im Anschluss durch die klinischen Studien, keine Wissenschaft hat eine schlechtere Erfolgsquote zu verzeichnen!

Jedes Jahr sterben tausende Menschen an den Folgen von Medikamenten, die alle vorher an Tieren ohne aussagekräftiges Ergebnis für Patient*innen getestet wurden. Viele Wirkungen werden an Tieren nicht nachgewiesen, da Stoffwechsel und biochemische Reaktionen nicht vergleichbar sind und die Ergebnisse sich dadurch nicht 1:1 auf den Menschen übertragen lassen.

Die besten Ergebnisse in der medizinischen Forschung werden dagegen neben klinischen Zellforschungen durch die sogenannte Epidemiologie erzielt, die gezielte Beobachtung an Menschen. Darüber hinaus ließen sich die meisten Zivilisationskrankheiten durch vorbeugende Maßnahmen wie etwa eine gesunde Lebensweise (u. a. pflanzliche Ernährung und Sport) verhindern.

Die Tiere werden in den Laboren mit Elektroschocks traktiert, ihre Organe werden zerstört, sie werden vergiftet und bestrahlt. Sie werden mit tödlichen Viren, Bakterien und Parasiten infiziert. Sie werden verbrannt und verstümmelt und chemischen Therapien ausgesetzt.

In einigen Ländern wurden bereits menschliche Simulationsmodelle statt Tierkörper für das Erlernen chirurgischer Eingriffe eingesetzt. Als naturgetreue Abbildung der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, die unter anderem auch mit lebensechten Haut- und Gewebeschichten, Rippen und inneren Organen ausgestattet ist, kann das moderne Ausbildungsgerät das Leben von Mensch und Tier retten.

Es ist daher nur folgerichtig, sich wie mittlerweile viele Ärzt*innen, für das Ende der grausamen Tierversuche einzusetzen.

Ich beantrage daher, sich mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten gegen diese Pläne zu stemmen.

Konkret lautet mein Antrag:

Der Stadtrat Augsburg beschließt eine Aufforderung (Resolution) an die Bayerische Staatsregierung, dass das geplante Forschungslabor der Augsburger Uniklinik tierversuchsfrei bleiben soll und stattdessen in der Umwelt- und Friedensstadt nur innovative und zukunftssträchtige Forschungsmethoden eingesetzt werden.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Roland Wegner
Stadtrat